

Donnerstag

den 16. September

1836.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1251. (3) Nr. 11057 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungs-

weise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Krainburg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Krainburg Straßisch Naclab St. Georgen Zirklach Höflein Huje	} Michelfletten	20. Sept. 1836 Vormittags	Michelfletten zu Krainburg	3475	—	1435	45
				1228	—	272	—
				905	—	150	—
				730	—	258	—
				892	—	128	—
				794	—	158	—
				694	—	132	—
				8718	—	2533	45

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 31. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1260. (2) Nr. 1029/779

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Traun, Vormundes der minderjährigen Johann, Helena, Mariana, Michael und Jacob Salloder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldentlast nach dem am 28. Juli 1836 zu Moste verstorbenen Michael Salloder, vulgo Blasch, die Tagsetzung auf den 3. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem

Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtszünftig darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 7. September 1836.

3. 1262. (2) Nr. 1151.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob

Pöschenu von Idria, in die executive Feilbiethung der, der Färberswitwe Maria Pöschitsch gehörigen, zu Idria S. Z. 249 liegenden, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 250 unterthänigen, gerichtlich auf 230 fl. M. M. geschätzten Behausung und Hausgartens, dann der auf 6 fl. 30 kr. M. M. geschätzten Färbersgeräthschaften, wegen schuldigen 400 fl. Interessen und Executionskosten gewilliget, zur Vornahme derselben der 10. Oct., 10. Nov. und 9. Dec. 1836, jedesmahl früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls dieselbe bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche bei der dritten Feilbiethungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbiethenden wird hintangegeben werden.

Die dießfälligen Picitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 9. Sept. 1836.

Z. 1263. (2) **E d i c t.** Nr. 1191.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es haben am 7. Oct. l. J. früh um 9 Uhr alle Jene, welche auf den Verlaß des am 13. Juli d. J. zu Franzdorf S. Nr. 59 verstorbenen Kaislers und Holzhändlers Jacob Petrouschitsch, vulgo Lesnikar, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, oder in diesen Verlaß etwas schulden, sowenig vor diesem Gerichte zu erscheinen, und entweder ihre Forderungen oder Schulden anzugeben, als widerigenfalls die Ersteren die Folgen des §. 814 des a. b. G. B. zu gewärtigen hätten, gegen die Letztern aber im Klagswege vorgegangen werden würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Aug. 1836.

Z. 1241. (3) **Verlautbarungs-Edict.**

Das Verwaltungsamt der fürstlich v. Auersperg'schen Herrschaft Weixelberg macht allgemein bekannt, daß bei der am 30. v. M. Statt gehabten Picitation über die Verpachtung der Suppangründe zu Obergurk, des Mauth- und Standgeldes von den Filialstationen Obergurk und Berche, dann der Garben-, Jugend- und Erdäpfelzehende von den Dörfern Kreuzdorf, Mayerhof und Savertaghe, kein befriedigender Anboth erfolgte, und daß darüber für die Dauer von drei Jahren eine neuerliche Picitation, und zwar, für die Suppangründe, dann des Mauth- und Standgeldes auf den 15. Sept. l. J. in Loco Obergurk, und für die Zehende auf den 16. Sept. l. J., in hierortiger Amtskanzlei bestimmt sey, wobei die Zehendholden ihr gesetzliches Einstandsrecht, entweder sogleich, oder binnen den nächsten sechs Tagen geltend zu machen erinnert werden.

Die Pachtlustigen werden zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und die Pachtbedingnisse können zu jeder Zeit hierorts eingesehen werden.

Weixelberg am 3. September 1836.

Z. 1245. (3) **E d i c t.** Nr. 1682.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Erschen von Faurjon-doll, wider Lorenz Saiz von Kopriunil, ob schuldigen 27 fl. 46 kr. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, zu Kopriunil sub S. Nr. 14 liegenden, der Staatsherrschaft Laß unter Urb. Nr. 320 dienstbaren Hube sammt An- und Zugehör und Mahlmühle, im Schätzungswerthe pr. 800 fl., und seiner auf 16 fl. 22 kr. geschätzten Fahrnisse durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und die Vornahme auf den 28. September, 28. October und 28. November d. J., jedesmahl früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt, daß die Realität, so wie auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Be-
deuten verständiget, daß sie die Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll bei dem Executionsführer, und auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 30. August 1836.

Z. 1222. (3) **E d i c t.** Nr. 2111.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Sorlo von Neustadt, wider Georg Kreuzhuber von ebenda, in die executive Veräußerung des, dem Gegner eigenthümlichen, in der Stadt Neustadt gelegenen, der Stadtgilt gleichen Namens sub Rect. Nr. 121, et Conse. Nr. 127 eintienenden, gerichtlich auf 230 fl. M. M. bewertheten Hauses sammt Garten, wegen, aus dem rechtskräftigen Urtheile vom 26. Mai 1836, Z. 1338, schuldigen 490 fl. M. M. und 5 % Zinsen, dann 2 fl. 32 kr. Klagskosten c. s. c., gewilliget, und hierzu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 30. Sept., 31. Oct. und 31. Nov. d. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Picitationslustigen mit dem Beisage an obgedachten Tagen und Stunden eingeladen werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. August 1836.

Z. 1223. (3) **E d i c t.** Nr. 1742.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 20. April 1836 zu Grisch mit Hinterlassung eines

Testaments verstorbenen Joseph Bodapuz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 24. September 1836, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung, sowieweit hieramt zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sich Erstere die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst beizumessen haben, Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 9. Juli 1836.

Z. 1250. (3)

Heuschober's = Erziehungs = Institut für Knaben.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, Aeltern und Vormündern sein der Erziehung und dem Unterrichte der männl. Jugend gewidmetes Etablissement um so mehr in Erinnerung zu bringen, als sein neues, in einer der gesündesten Gegenden Laibachs gelegenes, geräumiges, mit einem Garten versehenes Locale, am Marktplatz Nr. 6., in dem jetzigen Zeitpunkte vielen Aeltern zur Beruhigung dienen möchte. Es wird außerdem nichts verabsäumt werden, was zur harmonischen Bildung des Geistes und Körpers beitragen kann. Gegenstände des Unterrichts, sind jene der Normal- und Gymnasial- Classen, Zeichnen, französische und italienische Sprache etc.

Da bereits der Privatunterricht im Schuljahre 18³⁶/₃₇ für die erste, zweite und dritte Grammatical- Classe eingeleitet ist, so können auch Auswärtige, insbesondere jene, welche wegen der vollen Anzahl in die erste Grammatical- Classe zum öffentlichen Unterrichte nicht aufgenommen werden, in diese drei Classen um ein billiges Honorar eintreten.

Der Plan, worin die Aufnahmebedingungen enthalten sind, ist im Hause Nr. 154, am alten Markte zu haben.

Joseph Heuschober.

Z. 1249. (3)

Es wünscht eine dem Schulgebäude gegenüber wohnende kinderlose Beamtenfamilie ein Paar Knaben in Kost und Wohnung zu übernehmen. Für solide Behandlung und gute Erziehung wird gebürgt. Das Nähere erfährt man im Pollak'schen Hause, gegenüber dem Schulgebäude, im 1. Stocke.

Z. 1247. (3)

Am 1. October d. J. beginnt neuerdings der Lehrcurs in dem mit hoher Genehmigung bestehenden Erziehungs- Institute für Mädchen gebildeter Stände. Die Aufnahmebedingungen bleiben die bisherigen. Die respectiven Aeltern können das Programm bei der Unterzeichneten im Bürgerspitalsgebäude, H. Nr. 271, im ersten Stocke rückwärts, nach Belieben einsehen.

Katharina Tribuzzi,
Vorsteherinn.

Z. 1270. (2)

Licitations- Ankündigung.

Dienstag den 27. Sept. und die darauf folgenden Tage wird in den gewöhnlichen Amtsstunden, hinter der Mauer Nr. 251, Schorlischen Hause, eine Licitation von verschiedener alter Hauseinrichtung, als: Küchengeräthe, Bettstatt, Bettgewand, Kleider und andern Sachen, abgehalten werden, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Z. 1271. (2)

Verlorne Brieftasche.

Es ist in der Zeit vom 3. bis 9. September d. J., entweder in der Stadt oder in deren Umgebung, eine fast ganz neue, bisfarbene gepresste Brieftasche mit einem bedeutenden Geldbetrage in Banknoten verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen eine angemessene Belohnung in das Zeitungs- Comptoir zu überbringen.

Laibach am 9. September 1836.

Z. 1282. (2)

Concert = Anzeige.

Die hiesigen Herren Musikdilettanten werden die Anwesenheit des ausgezeichneten

Kunsthängers H. Harm benützen, um in einem zu dessen Vortheile am kommenden Freitage den 16. September abzuhaltenden Vocal- und Instrumental-Concerte den Kunstfreunden einen vorzüglichen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Nähere wird der Anschlagzettel enthalten.

Vorräthen und Keller-Einrichtung gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.

Laibach den 10. September 1836.

Z. 1265. (2)

Licitations = Anzeige.

Am 15. d. und die darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Katharina Zollner'schen Hause Nr. 48 am Marienplaz, Prätiosen und Silber, Leibeskleidung, Leibes-, Tisch- und Bettwäsche, Bettzeug, Leinwand, Zinn, Kupfer, Eisen, Hauseinrichtung, nebst Wein-

Z. 1269. (2)

Ein Beamter, der in der Gra-discha = Vorstadt, im Hause Nr. 35 hinter dem Ballhause, in einer sehr gesunden Gegend wohnt, wünscht auf das kommende Schuljahr Knaben in Kost und Wohnung zu nehmen. Für gute Erziehung, Bedienung und Reinlichkeit bürgt er, mit dem Beifügen, daß dieselben täglich in- und aus der Schule unter Aufsicht geführt werden.

Z. 1258. (2)

Bei Jg. M. Edlen v. Kleinmayr und H. W. Korn, Buchhändlern in Laibach, ist zu haben:

Nelk's (Waibel) und Schmid's sämmtliche Kinder- und Jugend-Schriften.

Nelk. Original-Sammlungs-Ausgabe, in mit besondern Umschlägen gehefteten Bänden. Von dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Seckauer Ordinariate zu Grätz für gut befunden (approbirt), und insbesondere zu Prämien für die deutschen Volksschulen bestens geeignet, anempfohlen. I. — IV. Band. Rest. III. IV. Band 2 fl. CM. Papier-Ausgabe I. — IV. Band 3 fl. CM.

Davon ist schon erschienen der

- I. Band. Die Aepfel; der Geldbeutel; der Papagey und der Staar. Vier schöne und lehrreiche Geschichten mit 4 Kupfern, nebst der Biographie und dem Bildnisse des Verfassers. (10 1/2 Bogen) 36 kr. CM.
II. Band. Hundert kleine Geschichten mit anpassenden Schlußreimen nebst zwei größeren Erzählungen; das Weihwasser und das Kumpelkammerlein, zwei Erzählungen mit 3 Kupfern (10 Bogen) 36 kr.

Als einzelne Bändchen zu wohlfeilsten Prüfungsgeschenken geeignet:

- 1) Die Aepfel und der Geldbeutel. Mit 2 Kupfern. (4 B.) 15 kr. — Duzend 2 fl. 30 kr.
2) Der Papagey und der Staar. Mit 2 Kupfern. (5 B.) 18 kr. — Duzend 3 fl. 3) Hundert kleine Geschichten, mit 1 Kupfer (6 B.) 21 kr. — Duzend 3 fl. 30 kr. 4) Das Weihwasser und das Kumpelkammerlein mit 2 Kupfern. (4 B.) 15 kr. — Duzend 2 fl. 30 kr.

Schmid. Sammlungs-Ausgabe in Octav mit Kupfern in mit besondern Umschlägen gehefteten Bändchen, wovon erschienen ist, der

- IX. Band. Ferdinand, eine Geschichte nebst drei größern und sieben kleinern Erzählungen mit 3 Kupfern. Als Fortsetzung zur Gräzer Auflage. Augsburg und Grätz 1836. (27 B.) geb. 54 kr.

Davon sind einzeln zu haben:

- 1) Ferdinand, Geschichte eines jungen Grafen aus Spanien, mit 1 Kupfer. (12 B.) 30 kr. — Duzend 5 fl. 2) Drei neue Erzählungen. Der Rosenstock, die Fliege und das Karthäuser-Kloster, mit 1 Kupfer. (10 B.) 24 kr. — Duzend 4 fl. 3) Sieben kleine Erzählungen mit 2 Kupfern (5 B.) 15 kr. — Duzend 2 fl. 30 kr.

Alle IX Bände (24 Hefte mit 31 Kupfern) kosten nun cartonnirt 5 fl. 48 kr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1277. (2) Nr. 11581/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 verlei-

gerungsweise in Pacht ausgetothen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. 9793/1523, vierten Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werden abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei dem k. k. Gefällenwach-Inspectorate	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstweinstock		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Landstraß St. Barthelma	Landstraß	26. Sept. 1836 Vormittags	Neustadt	688	—	206	—
				875	—	374	30
				1563	—	580	30

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens kön-

nen die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Untersinspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. September 1836.

3. 1266. (2) Nr. 4615.
L i c i t a t i o n

eines Hauses sammt An- und Zugehör in Laibach.

Am 21. des Monats September 1836 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das Bräuhaus zum braunen Köbel auf der St. Peters-Vorstadt H. Nr. 9, sammt An- und Zugehör, aus freier Hand im gedachten Hause selbst um 5130 fl. ausgerufen und öffentlich versteigert werden. — Jeder Licitant hat ein Badium von 500 fl. zu Händen der Licitations-Commission bar zu erlegen. — Kauflustige werden daher mit dem Beisatze zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbucheextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Magistrat der Hauptstadt Laibach, und am Tage der Veräußerung in dem fraglichen Hause selbst eingesehen werden können. — Stadt-Magistrat Laibach am 9. September 1836.

3. 1264. (2) Nr. 14137/2791 Z. M.
K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der am 6. September l. J. abgehaltenen schriftlichen Offerten-Verhandlung der ganze beiläufige Bedarf der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung an hartem Brennholze für den Winter 1837 nicht sicher gestellt wurde, so wird zu diesem Ende eine weitere schriftliche Offerten-Verhandlung eingeleitet, und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Der noch sicher zu stellende beiläufige Bedarf an hartem Brennholze für die Cameral-Gefällen-Verwaltung während des Winters 1837 besteht in Einhundert zwanzig Klastern Buchenholzes, von 22 bis 24 Zoll Länge. — 2) Die Anbothe auf dieses Quantum werden parthienweise auf 25, 50, 75, 100 und im Ganzen auf 120 Klastern harten Holzes angenommen. — 3) Wenn es sich im Laufe des Winters zeigen sollte, daß ein größerer, als der ausgebotene und erstandene Holzbedarf erforderlich wäre, so soll der Erstehende, oder

wenn deren mehrere sind, alle insgesammt verpflichtet seyn, die von ihnen über das erstandene Quantum nachträglich geforderte Menge an Brennholz, die jedoch die Hälfte des erstandenen Quantum nicht übersteigen wird, am den Erstehungspreis zu liefern. — 4) Das zu liefernde Brennholz muß durchaus von guter Qualität, trocken und 22 bis 24 Zoll lang seyn, und ist in der Gesamtmenge von 120 Klaftern für das Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Local im Hohn'schen Hause am Hauptplatze abzuliefern. — 5) Das Holz muß auf Kosten des Erstehers der ganzen oder einer theilweisen Lieferung an dem Uebernahmorte, welcher demselben bezeichnet werden wird, abgeladen, in die Holzstätte gebracht, und jede Klafter mit einem Kreuzstoße in dem dazu gewidmeten Local genau, sofort über die Erdklafter auch in die Höhe aufgeschichtet werden, so, daß die gemachten Lieferungen untergebracht werden können, ohne daß der Lieferant hierfür was immer für Namen habende Auslagen aufzurechnen berechtigt wäre. — 6) Es wird nicht verbürgt, daß das ganze oben bezeichnete und erstandene Quantum abgenommen werde, und es hat der Erster kein Vergütungsanspruch, wenn ihm weniger abgenommen wird, als er übernommen hat. — 7) Die Erster einzelner Parthien, so wie der Erster der gesammten noch zu liefernden Holzquantität, haben die eine Hälfte längstens bis Ende October, die andere Hälfte aber bis Ende December d. J. an Ort und Stelle zu bringen. — 8) Der Lieferant ist berechtigt, gegen Beibringung der Uebernahmrecepissen, von Seite des Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomats, sogleich nach jeder Ablieferung die entfallende Bezahlung anzusuchen, die ihm über vorläufige Censurirung seiner Aufrechnung gegen classenmäßig gestämpelte Quittung so schnell als thunlich geleistet werden wird. — 9) Wenn der Erster die von ihm abverlangte Quantität Brennholzes nicht in gehöriger Zeit, an den gehörigen Ort, in guter Qualität und von der vorgezeichneten Länge abgeliefert, so ist die Cameral-Gefällen-Verwaltung berechtigt, im letztern Falle die Lieferung zu rückzusuchen, und das benötigte Quantum auf Kosten des schuldtragenden Lieferanten um jeden Preis beistellen zu lassen; derselbe haftet für diese Kosten nicht nur mit der unten erwähnten Caution, sondern, wenn diese nicht zureicht, mit seinem ganzen Vermögen. — 10) Jeder Lieferungsflüchtige hat sein schriftliches und versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Offert für die Lieferung des Brennholzes für das Jahr

1837“, längstens bis 3. October l. J., Mittags um 12 Uhr im Vorstands-Bureau der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach einzulegen, um welche Zeit die eingelangten Offerte commissionell werden eröffnet und protocollirt werden. — Das Offert muß den Gegenstand des Anbothes, den Preis in Buchstaben ausgedrückt, ferner den Depositenschein über das beim Laibacher Hauptararnte erlegte, nach dem Anbothe zu berechnende 10 % Badium, die Erklärung, auf welche Art die Caution sichergestellt werden wolle, endlich den eigenhändig gefertigten Namen und Wohnort des Offerenten enthalten; dasselbe ist für den Offerenten gleich nach erfolgter Ueberreichung, für das Arar aber erst nach geschehener Annahme des Anbothes, von Seite der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung verbindlich. — Offerte, welche nicht in dieser Art verfaßt sind, und die angeführten Erfordernisse nicht genau enthalten, sondern im Allgemeinen oder in einer andern Art, als: z. B. „Offerent erbiethet sich den Brennholzbedarf um 2 kr. wohlfeiler, als worauf der geringste Anboth lautet, zu liefern“, ausdrücken, können und werden nicht berücksichtigt werden, so wie derlei allgemeine Beisätze zu ordentlichen Offerten ganz ohne Erfolg bleiben werden. — 11) Längstens binnen vier Wochen nach dem förmlichen Abschlusse des Contractes hat der Erster der Lieferung eine Caution von 10 % des ganzen Vergütungs-Betrages, welcher nach den bedungenen Preisen für die von ihm übernommene Lieferung entfällt, zu erlegen. — Diese Caution kann entweder im baren Gelde, und in diesem Falle mit Einreichung des bar erlegten Badiums, oder in öffentlichen Staatsschuldverschreibungen nach ihrem am Tage des Erlages bekannten börsenmäßigen Werthe, oder durch eine pragmatische Sicherstellungs-Urkunde, oder endlich durch Einbelassung des durch das gelieferte Brennholz ins Verdienen gebrachten Vergütungs-Betrages geleistet werden. — 12) Nach geschehener Annahme des Offerts wird mit dem Offerenten ein förmlicher Lieferungs-Vertrag abgeschlossen und ausgefertigt werden, welcher mit seinen Rechten und Verbindlichkeiten auch auf die Erben des Contrahenten überzugehen, und für welchen der Lieferant die classenmäßige Stempelgebühr zu berichtigen hat. — 13) Endlich wird sich vorbehalten, selbst dann, wenn ein Offerent für mindere Quantitäten, im Vergleiche zu den allfälligen Offerenten für die Gesamtlieferung, einen billigeren Anboth machen würde, letzterem die Gesamtlieferung zu übers

lassen, wenn hieraus im Ganzen größere Vortheile für das Aera resultiren. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 9. September 1836.

Z. 1276. (2) Nr. 11675/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor

Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteigerungsweise in Pacht ausgetothen, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernal-Euerenden vom 26. Juni 1834, Z. ^{9795/1523} 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. G. W. U. Inspector zu Krainburg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Radmannsdorf Wigau Laufen	Radmannsdorf	27. Sept. 1836 Vormittags	Radmannsdorf	946	—	483	—
				673	—	170	—
				426	—	181	—
				2047	—	834	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens können die sämmt-

lichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 9. September 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1278. (2) Exh. Nr. 1874.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Michitsch von Göttenitz, durch Franz Macher von Kerndorf, in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 20. November 1834 bewilligten executiven Feilbietung der, zu Göttenitz sub Cons. Nr. 27 liegenden, dem Matthias Starnoff von daselbst gehörigen Subrealität, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 29. August, 26. September und 31. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hinlangesgeben werden würden.

Die Licitationbedingungen und die Schätzung können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Sept. 1836.
Unmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten sein Verbleiben.

Z. 1279. (2) Feilbietungs-Edict. Z. Nr. 506.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Proster von Seitendorf, Bezirks Neustadt, in die executive Feilbietung der, dem Matthias Smolitsch von Lukouf gehörigen, der löblichen Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 511 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, wegen, vom Letzten dem Erstern aus dem Urtheile ddo. 24. August 1834, Z. Nr. 603, schuldigen 66 fl. 55 kr. nebst Interessen und Unkosten, gemilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 1. Oct., 2. Nov. und 1. Dec. d. J., jederzeit Vormittags

Uhr in Voco der Realität zu Lufoul mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse, als Grundbuchextract und Schätzungprotocoll, in den gewöhnlichen Amtsstunden hie. amts eingesehen werden können.

Treffen am 22. Juli 1836.

Z. 1280. (2) **E d i c t.** Z. Nr. 707.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des zu Freyhau am 31. August l. J. ohne Testament verstorbenen Herrschaft Sobelsberger Mithäblers Joseph Bradatz, vulgo Mirzbel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe bei der vor diesem Gerichte auf

den 10. October l. J. früh 9 Uhr anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzubringen und darzutun.

Bezirksgericht Seisenberg am 6. Sept. 1836.

Z. 55. (104)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Z. 1259. (2)

Bei Jg. M. Edlen v. Kleinmayr und H. W. Korn, Buchhändlern in Laibach,

ist zu haben von dem Pränumerations-Werke:

P. Baldaufs österr. Pfarr- und Decanat-Amt

mit seinen Pflichten und Rechten in den k. k. österreichischen deutschen Ländern, sowohl nach dem Kirchenrechte und der Pastoral, als auch nach den bis Ende 1835 erlassenen und als geltend bestehenden k. k. Gesetzen und Verordnungen, nebst Formularien von Geschäftsaufsätzen und Tabellen, in der zweiten ganz neu umgearbeiteten, sehr viel vermehrten Auflage, der

D r i t t e T h e i l,

enthaltend:

Das Schulwesen, die Armen- und Gesundheitspflege, Waisen- und Findelkinder-Beaufsichtigung; dann Conscriptio-Revision u. s. w., in den k. k. österreichischen deutschen Ländern. 23 Bogen stark.

Nun sind erschienen und auch zu einzelnen Preisen zu haben:

- I) Die Pfarramtsverwaltung vermög der priesterlichen Weihe (18 B.) 1 fl. 12 kr.
- II. Das österreichische Eherecht, in Verbindung mit den canonischen Gesetzen (17 B.) 1 fl. 12 kr. — III. Das Schulwesen u. s. w., wie oben 1 fl. 36 kr.

Der außerordentlich billige Pränumerationspreis von 4 fl. GM. für das ganze Werk in VI. Bänden, 100 — 125 Bogen stark, ist auf ausdrückliches Verlangen des L. H. S. Verfassers noch bis zur vollständigen Erscheinung des ganzen Werkes in VI Theilen, jedoch nur gegen bare Vorhineinbezahlung, verlängert; dann aber unwiderruflich auf 5 fl. festgestellt.

Ferner ist von ebendenselben Verfasser (P. Baldauf)

ganz durchgesehen, viel verbessert und vermehrt worden: die ganz neue dritte Auflage für Messner, Kirchendiener und Ministranten von

P. A. Jais vollständigem lateinisch-deutschen Ministrirbüchlein.

Ausführlicher Unterricht zum Altardienste in lateinischer Sprache, mit beigelegter deutscher Uebersetzung, beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste; mit Umschlag geh. 5 kr. —

Dugend 50 kr. — Groß-Dugend, 144 Exemplare, 8 fl. 20 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3	U.	3	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Sept.	7.	27	5.1	27	5.1	27	4.0	—	13	—	16	—	14	Donw.	Regen	schön	—	2	1	0	
	8.	27	4.0	27	4.4	27	4.2	—	12	—	13	—	13	Regen	Donw.	Regen	—	1	10	0	
	9.	27	3.0	27	3.0	27	4.4	—	12	—	17	—	13	Regen	schön	heiter	+	1	6	6	
	10.	27	5.3	27	5.4	27	4.8	—	10	—	20	—	15	Nebel	schön	schön	+	1	8	6	
	11.	27	3.1	27	2.9	27	2.3	—	13	—	14	—	14	Donw.	schön	Regen	+	1	5	6	
	12.	27	4.2	27	4.4	27	4.1	—	7	—	11	—	10	früh	schön	Regen	+	3	8	0	
	13.	27	4.0	27	4.0	27	4.0	—	7	—	15	—	10	Nebel	schön	schön	+	3	9	0	

Cours vom 9. September 1836.

			Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. J. (in C. M.)	105 9/10
detto	detto	zu 4	v. J. (in C. M.) 100 1/10
detto	detto	zu 3	v. J. (in C. M.) 74 13/16
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5	v. J.	102 1/2
	zu 4 1/2	v. J.	—
	zu 4	v. J.	99 5/6
	zu 3 1/2	v. J.	—
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2	v. J. (in C. M.)	65 3/4
Obligation der allgemeinen und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2	v. J. (in C. M.)	65 1/2
detto	detto	zu 2	v. J. (in C. M.) 54

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 13. September 1836.

Hr. Mathias Copatsch, Schiff's-Capitän, von Fiume nach Brod. — Hr. Friedrich Merchel, Privatier, und Hr. Alex. Schröder, Handelsmann, beide von Grätz nach Triest. — Hr. Sigmund Ranz, Höfling der Ingenieur-Akademie, von Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. September 1836.

Rochus N., Findelkind, alt 3 Wochen, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 66, an Fraisen. — Maria Kaskman, Magd, alt 36 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 9. Jacob N., Findelkind, alt 7 Wochen, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Den 10. Dem Urban Suppanz, Amtsbothe, seine Tochter Antonia, alt 9 Monat, am Altenmarkt Nr. 20, an Fraisen.

Den 11. Dem Franz Grazer, Tagelöhner, seine Tochter Theresia, alt 7 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 9, am Starckampf. — Dem Herrn Anton v. Premierstein, Traiteur, sein Sohn Anton, alt 4 Monat, in der Pollana Nr. 76, an Fraisen.

Den 12. Dem Herrn Lucas Martinach, k. k. Humanitäts-Professor, sein Sohn Carl, alt 22 Monat, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 8, an der Ruhr. — Dem Anton Hofschewar, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 89 Jahr, in der Krakau Nr. 15, an Altersschwäche.

Den 13. Anton Habitsch, Amtsbothe, alt 59 Jahr, in der Gradiska Nr. 4, an der Lungenst.

— Elisabetha Rogel, Kuffehers-Witwe, alt 68 Jahr, hinter St. Florian Nr. 51, an Altersschwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 10. Bartholomä Wischniker, Gemeiner vom Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 23 Jahr, an der Abzehrung.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1307. (1) 14221/2048 G. W.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines provisorischen Gefällenwach-Inspectors, mit dem Gehalte jährlicher acht Hundert Gulden, und den sonstens fixirten Nebengeldern, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben wünschen, haben ihre mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, ihre tadelfreie Moralität, dann über ihre Sprachkenntnisse belegten Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern der hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen anher zu überreichen. — Von der k. k. kaiserlich-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 9. September 1836.

Z. 1305. (1) Nr. 11919.

Edict.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Beldes wird öffentlich kund gemacht, daß mit Bezug auf die löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung vom 30. Juli l. J., Z. 8822/XVI, in der Amtskanzlei dieses Verwaltungsamtes am 22. d. M. September, Vormittags um 9 Uhr die Minuendo-Licitation über die zu den, an dem Herrschaft Beldes'schen Schloßgebäude nöthigen Baupflichtungen erforderlichen Arbeiten, näm-

lich: an Maurerarbeit im veranschlagten Betrage pr. 87 fl. 3 1/2 fr.; an Maurer materiale pr. 133 fl. 17 fr.; an Steinmeharbeit 2 fl. 30 fr.; an Zimmermannsarbeit 132 fl. 44 1/2 fr.; an Zimmermannsmateriale 187 fl. 4 fr.; an Tischlerarbeit 35 fl. 22 fr.; an Schlosserarbeit 121 fl. 10 fr.; an Schmiedarbeit 26 fl. 40 fr.; an Spenglerarbeit 39 fl. 35 fr.; an Hafnerarbeit 30 fl.; an Glaserarbeit 15 fl. 57

fr.; an Anstreicherarbeit 43 fl. 15 fr., zusammen im veranschlagten Betrage pr. 854 fl. 38 fr., abgehalten werden wird; wozu die Licitationstustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß der Plan und das Vorausmaß in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Verwaltungsamte Weldeß am 10. September 1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1302. (1) Nr. 11707 VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflündigung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungs-

weise in Pacht ausgeboten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernial-Eurrenten vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹³/₁₅₂₃ 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unters-Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	fr.	fl.	fr.
Seisenberg Hinnach Obergurk	} Seisenberg	27. Sept. 1836 Vormittags	Seisenberg	3473	—	810	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 10. September 1836.

Z. 1304. (1) Nr. 11798.
Verlautbarung = Aufsatz.

Am 22. September 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in Folge Weisung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung vom 16. Juli d. J., Zohl 10735, die dießherrschastlichen Getreid-Vorräthe, bestehend in 247 Mäßen 10 Maß Weizen, 154 Mäßen 28 Maß Gemischet und 1

Mäßen 26 Maß Bohnen, im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Kauflustigen hintz angegeben werden. — Verwaltungsamte Weldeß am 6. September 1836.

Z. 1303. (1) Nr. 11600.
E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird bekannt gemacht, daß am 3. Octo-

ber 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr der dießherrschaftliche, in 414 Meßen 16 Maß bestehende Knoppernvorrath in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung im Licitationswege wird veräußert werden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — Landstraß am 31. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1290. (1) **E d i c t.** Nr. 721.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Johann Ohu, als Bevollmächtigten der Miya, Mariana und des Kasper Jamnig, wider Valentin Seunig von Terboje, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 9 Juni 1831 Schuldigen 620 fl. sammt Interessen, die executive Feilbiethung der dem Executen Valentin Seunig gehörigen, zu Terboje sub Cons. Nr. 35 liegenden, der Herrschaft Flödnig sub Rectif. Nr. 134, Urb. Fol. 160 eindienenden $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube, mit Ausnahme des davon verkauften Ackerß per Deuzeh, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 741 fl. 25 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 17. October, 17. November und 17. December l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbiethung aber auch unter demselben veräußert werden würde. — Die Schätzung und der Grundbuchextract liegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht. — Bezirksgericht Flödnig den 11. September 1836.

Z. 1296. (1) **E d i c t.** Nr. 515.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Karl Schuster zu Gottschee, wider Georg Banouz von Töblitsch, puncto Schuldigen 150 fl. c. s. c., mit Bescheide ddo. 6. l. M. B. 3127, in die Feilbiethung des, dem Letztern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und sammt stehenden heurigen Früchten auf 150 fl. C. M. betheuert, im Gottscheerberge gelegenen, sub Top. Nr. 72 dem Herzogthume Gottschee zehnbaren Weingartens gewilliget, und seyen von diesem Gerichte, als Realinstanz, zur Vornahme der Veräußerung die Tagsetzungen auf den 8. October, 9. November und 10. December l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco des Weingartens mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der Weingarten sammt Früchten, wenn er bei der ersten, oder zweiten Tagsetzung nicht um, oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintanzugeben werden würde. — Das Schätzungsprotocoll sammt Licitationsbedingungen und Grundbuchextracte liegen hiergerichts zur Einsicht bereit. — Bezirksgericht Pölland am 8. September 1836.

Z. 1289. (1)

N a c h r i c h t.

Im Hause Nr. 172, gegen die Raanseite, ist ein geräumiges Magazin, wie auch eine heizbare Schreibstube, geeignet für einen Commercial-*Waaren* Spediteur, täglich zu vermietthen. Liebhaber belieben sich deßhalb bei dem Hauseigenthümer im 2ten Stockwerke zu erkundigen.

Kaibach am 12. September 1836.

Z. 1285. (1)

Aufnahme eines Oberverwesers.

Auf den Stahl- und Eisenwerken zu Fauerburg und Feistritz in Illyrien wird ein Oberverweser aufgenommen, der entsprechende praktische Kenntnisse im Berg-, Hütten- und Hammerwesen besitzen soll, um mittelst zweier Verweser an obigen Localitäten der Oberleitung beider Werke, und mit Beihülfe eines Buchhalters, dem Merkantil-Verschleiß, alles nach dem Sinne der Inhabung, mit Ehren vorstehen zu können.

Nachdem seine Domicile in Krain wäre, so würde es wünschenswerth seyn, wenn selber irgend einer slawischen Mundart kundig, sich bald der Ortsprache bestreuen möchte. Selber erhält einen Jahresgehalt von 1000 fl. in Zwanzigern, nebst freier Verpflegung im Falle ledigen Standes; ist er aber verhehlicht, so wird ihm nebst obigem Jahresgehalte freies Quartier (3 Zimmer mit Zugehör), Holz, Licht, ein Garten-Antheil, ein Knollen-Acker, die Freihaltung einer Kuh, und ein Deputats-Pauschale von 100 fl. in Zwanzigern angeboten.

Wer sich zu diesem Dienstposten berufen findet, beliebe sich an die Frau Seraphine Jois Freyinn von Edelstein, geborne Gräfinn Michelburg, nach Fauerburg (Poststation Aßling), oder an Herrn Anton von Bonazza nach Mißling (Poststation Eßli), schriftlich oder persönlich bis Ende October l. J. zu verwenden, und gleichzeitig anzudeuten, bis wann frühestens selber das Geschäft antreten könnte.

Z. 1287. (1)

Theater-Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Theaterlogen Nros. 8, 9, 12 und 13 im Erdgeschoße, dann sämmtliche Sperrsitze heuer nicht im Licitationswege, son-

dem im Wege freien Uebereinkommens hintangegeben werden. Er bitzet daher die P. T. Theaterfreunde, die eine Loge oder Sperrsitze zu übernehmen wünschen, sich dießfalls mit ihm (Capuzinervorstadt No. 59, zur Residenzstadt Wien, zweitem Stocke, Thür No. 6), und zwar möglichst bald ins Vernehmen zu setzen, damit sie diese Logen und Sperrsitze schon von der ersten Vorstellung an benützen können.

Laibach den 13. September 1836.
 Ferdinand Funk,
 Theater-Director.

3. 1253. (3)

Eine Orgel mit drei Registern ist in der Gradischa-Vorstadt H. Nr. 65, im 1. Stock, täglich zu verkaufen.

3. 1267. (1)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach, am Hauptplatze Nr. 8 im Zeschko'schen Hause, ist so eben neu angelangt und um 40 kr. C. M. zu haben:

Taschen-Wörterbuch
 der Aussprache
 der englischen, schottischen und irländischen Eigennamen,

so wie der classischen des Alterthums; nach den neuesten und anerkannt besten Quellen bezeichnet

von
 Johann Christ. Mossek.

Auch unter dem Titel:

A Pocket Dictionary of the English, Scottish, Irish and Indish, as well as of the Greek, Latin and Hebrew Proper Names of Countries, Places, Mountains, Rivers and Persons, with their consistent and rational Pronunciation.

London, Leipsic and Gratz 1857.

Der Verfasser bietet nicht nur den Freunden der englischen Sprache und Literatur, sondern auch dem Leser der Tagesblätter und dem gebildeten Gesammtpublicum ein ausreichendes Hülfsmittel zur richtigen Aussprache der Eigennamen des britischen Inselreiches dar.

Zugleich ist es ein unentbehrlicher Anhang zu jeder englischen Grammatik, Lexicon oder Anleitung zur Aussprache des Englischen. An Reichthum der aufgeführten Namen (über 6500) übertrifft es alle bisherigen Leistungen; die Ausstattung, wobei keine Kosten gescheut, und ganz neue (in der österreichischen Gesamt-Monarchie zum ersten Male) bezifferte Typen angewandt wurden, reiht sich an Reinheit, Eleganz und Deutlichkeit den seitberigen englischen Erzeugnissen an. Diese Eigenschaften nebst vorzüglicher Correctheit und sehr geringem Preise lassen für das Werkchen die günstigste Aufnahme hoffen.

Ferner:

Meyer's Universum.

3. Band. 1. Heft. broschirt 22 kr.

Nebst dem empfiehlt sich auch Obiger mit vielen andern eben angelangten in- und ausländischen Nova's des Buch-, Kunst- und Musikhandels; unter letztern die neuesten Musikstücke aus dem Verlage von B. Schott's Söhne, F. Haslinger, Schubert, Mechetti, Diabelli &c. &c., worunter Compositionen von Strauß, Lanner, Labitzky, Czerny, Thalberg &c., dann mit guten Schreib-, Zeichen- und Maler-Requisiten, Heiligenbildern, feine und ordinäre, in allen Formaten, Gesellschaftsspielen, Spielkarten, Saiten, echten kölnischem Wasser, Reijzeugen, Landkarren, Atlasen der alten und neuen Welt. Jede schriftliche Bestellung wird prompt und billig ausgeführt.

3. 1294. (1)

KERST PER SAVIZI

pověst v versih.

Sloshil

Dr. Preshern.

Zu haben beim Buchbinder Leopold Kremscher am Platze Nr. 12. Preis: 20 kr.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
 Buchhandlung in Laibach, neuen Markt
 Nr. 211, ist zu haben:

Beschreibung, historisch-geographisch-statistische, von Palästina, d. i. von dem gelobten, heiligen oder Juden-Lande, als dem Vaterlande unsers heil. Religionsstifters Jesus Christus, wie es zur Zeit, als derselbe lebte, war, 2. Aufl. 8. Gräg. geb. 24 kr.